

Aufheizprotokoll

RAPID-FLOOR PL-Verarbeitungshilfe (Calciumsulfatestrich)

Auftraggeber: _____
 Objekt: _____
 Raum / Geschoss _____
 Am _____ wurden die Estricharbeiten beendet.

Die Dicke des Estrichs beträgt im Mittel ca. _____ mm.

Anforderungen:

Das Funktionsheizen ist im Rahmen der Anforderungen des ZDB, des Zentralverbandes SHK, der Bundesfachgruppe Estrich und Belag und des Zentralverbandes Parkett- und Fußbodentechnik durchzuführen.

Das Funktionsheizen des Zementstrichs, der mit RAPID-FLOOR PL-Verarbeitungshilfe erstellt wurde, beginnt frühestens **7 Tage** nach Estricheinbau.

Es erfolgt eine tägliche Temperaturerhöhung von 10°C bis die maximale Vorlauftemperatur (max. 55°C) erreicht ist (nach Vorgabe des Planverfassers).

Das nachfolgende Heizprogramm ist ohne Nachtabenkung auszuführen.

Heizprogramm: (Beginn frühestens 7 Tage nach Estricheinbau)

Tag	Datum	Temperaturerhöhung	Vorlauftemperatur	Unterschrift
1. Tag		keine	+ 25°C	
2. Tag		keine	+ 25°C	
3. Tag		keine	+ 25°C	
4. Tag		+ 10°C	+ 35°C	
5. Tag		+ 10°C	+ 45°C	
6. Tag		maximale Vorlauftemperatur		
7. Tag		maximale Vorlauftemperatur		
8. Tag		maximale Vorlauftemperatur		
9. Tag		maximale Vorlauftemperatur		
10. Tag		Heizung aus-/ abkühlen lassen		

Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegereife erforderlichen Feuchtegehalt erreicht hat.

Im Anschluss an das Funktionsheizen wird das Belegreifheizen nach dem Merkblatt „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ durchgeführt.

Während des Auf- und Abheizens sind die Räume belüftet und Durchzug vermieden worden. Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Abdeckungen. Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung ebenfalls vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Heizungsbauer: _____ Datum: _____

Auftraggeber / Bauherr: _____ Datum: _____

Bauleiter / Architekt: _____ Datum: _____